Liebe Freundin, lieber Freund,

manchmal passiert so viel, dass man gar nicht weiß, wo man anfangen soll zu erzählen! Kennst Du das? Auf das letzte Dreivierteljahr in unserer Gemeinde passt diese Beschreibung sehr gut. Große Veränderungen haben sich schon vollzogen oder stehen unmittelbar bevor.

Wir haben ein komplett neues Verständnis von Mitgliedschaft in unserer Gemeinde diskutiert und uns auf den Begriff „Zugehörigkeit“ verständigt. Wir haben, wie im letzten Newsletter erwähnt, nach neuen Räumen gesucht und sind fündig geworden. Unsere Strukturen werden für das, was in unserer Gemeinde passiert, zu eng und zu klein und wir müssen und überlegen, wie wir in Zukunft Entscheidungen treffen wollen. Und das sind nur die großen Themen.

Daneben gab es viele nette Begegnungen, sei es innerhalb der Freaks-Bewegung (z.B. beim Willo oder dem Freakstock) oder mit anderen Christen. Sei es beim Allianzgottesdienst oder dem Ökumenischen Pfingstmontag, auf dem wir das erste Mal vertreten waren (siehe: http://foto.westfaelische-nachrichten.de/fotostrecke/Muenster/oekumenisches_Fest_auf_dem_Domplatz_2/806937_ah_oekumenisches_Fest_auf_dem_Domplatz/1.html).

Aber der Reihe nach: Die Jahresmitgliederversammlung des Vereins haben wir dazu genutzt, unsere langandauernde Diskussion über unser Mitgliedschaft abzuschließen und ein ganz neues Konzept auszuprobieren. In Zukunft gibt es bei den Jesus Freaks Münster keine institutionalisierte Gemeindemitgliedschaft mehr.

Statt dessen betonen wir, dass jede und jeder, der/die da ist, zu unserer Gemeinde gehört, wenn er/sie will und drei Kriterien erfüllt sind:

1. Bekenntnis zu Jesus Christus
2. Beziehungen zu Menschen in der Gemeinde der JF Münster
3. Identifikation mit den Werten und der Vision der Gemeinde JF Münster

Der Bezug zu Werten und Vision der Gemeinde wird nicht eingefordert, sondern entsteht auf natürlichem Weg durch die aktive Teilnahme am Gemeindeleben, die sich an diesen 3 Punkten ausrichtet, jeweils im Rahmen der eigenen Möglichkeiten.

Damit möchten wir erreichen, dass unsere Gemeinde keine „Zweiklassengesellschaft“ von Mitgliedern und langjährigen Nicht-Mitgliedern ist, die aufgrund individuell verschiedener Gründe nicht in der Lage sind, eine formelle Mitgliedschaft anzustreben.

+++ Taufe+++
28.08.: Socke

+++ Termine +++
12.9. Mitarbeiterabend
ca. 17.9.-15.10. Umzug!
20.9. Predigertreffen
30.9.-3.10. Gemeindefreizeit
18.10. ACK-Delegiertenkonferenz

+++ neuer Vereinsvorstand +++
Auf der MV im April wurde Sönke zum 1. Vorsitzenden gewählt, Matze W. Bleibt 2. Vorsitzender, Thomas übernimmt das Amt des Kassierers

+++Predigten gibt’s unter+++
http://jf-muenster.podspot.de/

Durch dieses Modell wird auch der bisherige Status abgeschafft, nachdem ein Gemeindemitglied automatisch auch Vereinsmitglied ist und umgekehrt. Der Verein wird künftig wie als Arbeitsbereich behandelt, der der Gemeinde dient und in dem jede/r mitarbeiten darf, der/die möchte. Mehr Informationen dazu gibt's auf unserer Website unter http://jf-ms.de/wer-wir-sind/zugehoerigkeit

Das Thema, das uns zur Zeit am stärksten beschäftigt, ist unsere Suche nach neuen Räumen. Wir ziehen nämlich noch im Herbst um. Es sieht so aus, als wäre es zum 1. oder 15. Oktober so weit. Der Vertrag ist zwar noch nicht unterschrieben, aber das scheint nur noch Formsache zu sein.

Auf der rechten Seite seht ihr ein paar Fotos. Die Räume sind wirklich riesig: Insgesamt 500 m², davon allein der Gottesdienstraum 333 m². Viel Platz für uns, unsere Kinder und noch viel mehr Jesus Freaks in Münster. Und das ganze direkt an der Partymeile am Hafen, neben dem Heaven, in den Osmohallen! Eine ganz andere Szene als die am Bahnhof – und doch eine, in der wir einen Auftrag für uns sehen.

Diese Räume einzunehmen und zu gestalten, wird eine Herausforderung, in jeglicher Hinsicht: personell, geistlich, finanziell, zeitlich. Wir brauchen dafür ganz konkret mehr finanzielle Mittel als bisher und jede Hand, die helfen und anpacken kann. Vor allem aber brauchen wir Gebet!

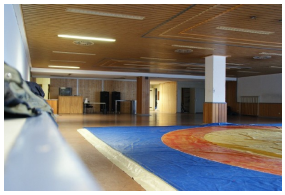
Mich fordert der Gedanke sehr heraus, in dieser Zeit des Umzugs und der Baustelle nicht zu sehr darauf zu schauen, dass der Umbau gelingt, sondern gerade in dieser Zeit auf Jesus zu schauen und uns auf ihn zu fokussieren.

Daneben gilt es, zu prüfen, ob unsere Strukturen, die seit Jahren unverändert sind, noch zweckmäßig sind. Ein Beispiel: Der Mitarbeiterabend ist seit langem etwa gleich groß. Ca. 20 Leute entscheiden über die Dinge, die anliegen. Das eigentliche Ideal, dass alle mitentscheiden, erfüllen wir damit schon lange nicht mehr. Und es wäre in diesem Rahmen auch schlicht unmöglich, dass 50 oder 60 Leute über die anliegenden Themen diskutieren. Das würde schlicht den Rahmen sprengen.

Wie real das ist, sehen wir daran, dass es uns nicht besonders gut gelingt, neue Leute vollständig zu integrieren. Viele Leute fühlen sich zwar wohl und bleiben gern bei uns, aber der Schritt in die Mitarbeit gelingt oft nicht mehr. Die Frage, die sich Gemeindeleitung und Vorstand deshalb stellen, ist: Wie müssen unsere Strukturen sich an die wachsende Gemeinde anpassen, so dass wir flexibel und gemeinschaftlich entscheiden können?

Nach meiner Einschätzung ist das eine Frage, die uns noch eine ganze Weile beschäftigen wird, weil wir damit gerade erst am Anfang stehen. Umso nötiger brauchen wir auch dafür Gebet.

Das war's erst einmal von uns. Wir würden uns freuen, von Dir zu hören.
Bis bald,
Sönke



Jesus Freaks Münster e.V.
Bahnhofstr. 44
48143 Münster
www.jesusfreaksmuenster.de
die@jesusfreaksmuenster.de

Kontoverbindung:

Jesus Freaks Münster e.V

Kontonr.: 134084243

BLZ: 40050150
Sparkasse Münsterland Ost

Vereinsvorstand:

1. Vorsitzender
Sönke

2. Vorsitzender
Mathias W.

Kassenwart
Thomas

BeisitzerInnen:
Andrea
Phillip